

Bericht, de 8. Dez. 1925.

Sehr geehrter Herr Professor,

Während Sie ein halbes Jahr über vergeblich
auf das Frankfurter Referat über Ihre Theologie
gewartet, kann ich Ihnen heute mitteilen, daß
ich mit der Abschrift des Manuskripts meine
Drucklegung begonnen habe. Der begeisterte Be-
wußtsein unserer Pfingstkonferenz war nämlich
von der Kommission beinahe nicht mehr
gemacht worden wegen der geringen Kosten.
Jetzt ist einem jungen Kolleg gestützt, mit
einer neuen Druckerei einen günstigen
Vertrag abgeschlossen. Und jetzt wird also das
Büchlein kommen.

Ich bemühe mich gleichzeitig, als Ersatz für
die so stark wertlos gewordene 180.- M. Karte
von Sommer eine Frankfurter frankfurter
Antwortkarte einzulegen, auf der Sie mir
vielleicht Gelegenheit die Mängel von

Neuwerth mittheilen, in der the Holog mit
F. W. Foerster undien, sowie was eventuell
an Prelyte oder sonstigen Abhandlungen
gedruckt würde. Werten Ihre mit Erinnerung
zusammen herausgegebenen Prelyte » Lieder
Gott, so wertet die Liebe « nicht mit aufgelegt?
Seit Jahresfrist versuche ich vergebens ein
Exemplar aufzuschreiben.

» Brücken der Liebe « wird so viel ich
weiß, in 2 Exemplaren in Uraufg. das
eine von Berkett, das andre von Kuhlhaus
aus, wo Sie eine Reihe tapferer Freunde^x haben.

Wie mag es Ihnen in Ihrer Familie
in diesen Zeiten aufhören zu gehen? —

Mit herzlichem Abschiede grüß —

Ihre allzeit dankbare

M. Krauth.

^x) Die mich, trotz zweimaligen Absage, z. B.
deshalb nach Kuhlhaus persönlich als Fortsetzung
des Evangelien Volksbuchs, weil die »Krauth«-Worte